

# ÖKK AG

# Kunststoff im Kreislauf

*Die ÖKK Österreichischer Kunststoff Kreislauf AG organisiert seit über 10 Jahren die Verwertung von gebrauchten Kunststoffverpackungen in Österreich. Von Beginn an standen Geschäftsfeld und Tätigkeit der ÖKK AG im Zeichen nachhaltiger Entwicklung. Dies kommt auch im Namen des Unternehmens zum Ausdruck: Der in der Firma enthaltene Begriff "Kreislauf" steht für eines der Grundprinzipien von nachhaltigem Handeln.*

Zwei wesentliche Aspekte nachhaltigen Handelns sind der schonende Umgang mit Rohstoff- und Energieressourcen und eine dauerhafte, wettbewerbsfähige Wertschöpfung in allen Bereichen der Wirtschaft. Dafür



steht die ÖKK AG seit ihrer Gründung im Jahr 1993: Gesammelte Kunststoffverpackungen werden von der ÖKK AG einer entsprechenden Aufbereitung und Verwertung zugeführt und dienen damit entweder als Rohstoff für neue Produkte oder als Ersatz für fossile Brennstoffe.

Die ÖKK AG garantiert, dass alle im Rahmen des ARA Systems getrennt gesammelten Kunststoffverpackun-

gen zu 100% verwertet werden - und das zum größten Teil durch inländische Unternehmen.

Im Jahr 2004 betrug die von der ÖKK AG zur Verwertung übernommene Menge an gebrauchten Kunststoffverpackungen 114.647 t (2003: 109.501) - ein neuer Rekord.

Der Anteil an sortenrein (d.h. getrennt nach verschiedenen Kunststoffarten) von der ÖKK AG für die stoffliche Verwertung übernommenen Kunststoffverpackungen betrug im vergangenen Jahr 54.175 Tonnen (2003: 51.339). Aus den sortenreinen Kunststoffen stellen die Verwertungspartner der ÖKK AG ein linsenförmiges Granulat her, welches als Ausgangsmaterial für neue Produkte wie Rohre, Flaschen, Kanister, Säcke, Folien, Fasern und vieles mehr dient. Durch den vermehrten Einsatz von Recyclingmaterial in neuen Kunststoffprodukten werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Nach Aussortierung der sortenreinstofflich verwertbaren Kunststoff-



## ÖKK

**Österreichischer  
Kunststoff  
Kreislauf AG**

verpackungen verbleibt die so genannte Mischkunststofffraktion, die vorwiegend aus kleinteiligen Verpackungen besteht.

Von 60.472 Tonnen Mischkunststofffraktion (2003: 58.162) wurden von der ÖKK AG im Jahr 2004 6% der stofflichen Verwertung (Erzeugung von besonders witterungsbeständigen und strapazierfähigen Produkten wie z.B. Dachziegeln und Rasengittersteinen), 16% der rohstofflichen (Methanolerzeugung) und 78% der thermischen Verwertung zugeführt.

Bei der thermischen Verwertung wird in industriellen Anlagen die in den Kunststoffen enthaltene Energie - der Heizwert von 1 kg Kunststoff entspricht etwa dem von 1 Liter Erdöl - für die Erzeugung von Wärme und Strom genutzt und damit fossile Brennstoffe eingespart.



*Gebrauchte  
PET Verpackungen  
als vielseitiges  
Ausgangsmaterial:  
Vom Fleece Pulli  
bis zur Eierverpackung*

